Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 50 (2008)

Artikel: "Terra Grischuna" : vom Blättli zur Marke

Autor: Plozza, Anita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-971879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Terra Grischuna» – Vom Blättli zur Marke

von Anita Plozza

Seit 65 Jahren berichtet die Terra Grischuna über das Geschehen in Graubünden. Es gibt wenige von freien Verlegern herausgegebene Zeitschriften, die so alt werden. Zeitschriften haben in der Regel eine bedeutend weniger lange Lebensdauer als jene der täglichen oder wöchentlichen Chronisten, die man Tages- oder Wochenzeitungen nennt. Obwohl die Terra Grischuna vor 65 Jahren nicht als wohlüberlegtes Marketingprodukt konzipiert wurde.

Heimatnachrichten für auswärtige Bündner

Angefangen hat alles in den Kriegsjahren: 1942 ist Terra Grischuna von Balz Fetz (1914–1993), gegründet worden. Der Visionär ist in Chur aufgewachsen. Aus beruflichen Gründen kam er in den dreissiger Jahren nach Basel. 1942 übernahm er das Präsidium des Bündnervereins Basel. Erstmals im Jahre 1942 tippte er die Beiträge für die erste Ausgabe der Terra Grischuna auf Wachsmatrizen. Balz Fetz vermittelte ausgewanderten Bündnern Nachrichten aus der Heimat und gab den Bündnervereinen eine Plattform für Mitteilungen.

Den Namen Terra Grischuna entlieh er einem Film von Domenic Feuerstein, der damals gerade mit grossem Erfolg in den Kinos lief. Es war Kriegs- und Krisenzeit. Das Papier war rar und die Mitarbeiter waren im Aktivdienst. Die Heimatnachrichten schlugen ein: «Die Kost ist bekömmlich, da abwechslungsreich und leicht verdaulich», schrieb der damalige Bündner Regierungspräsident Luigi Albrecht an Balz Fetz. Vom Erfolg ermutigt, sandte er Probehefte an immer mehr Landsleute und konnte Mitarbeiter im ganzen Kanton gewinnen. Bis 1957 betreute Balz Fetz Redaktion und Verlag ganz allein. Seit 1970 wird der Terra Grischuna-Verlag von seinem Sohn Reto Fetz geleitet. Er trat in die Fussstapfen seines Vaters und führte den Verlag nicht nur in seinem Sinn und Geist weiter, sondern baute ihn aus, indem er ihm einen Buchverlag angliederte. 1986 übernahm er den Terra Grischuna-Verlag als alleiniger Eigentümer.

Vermittlung der kulturellen und sprachlichen Anliegen

Dreissig Jahre lang, von 1957 bis 1987, war Christian Walther (1912–1994) Redaktor der Terra Grischuna. Zeit seines Lebens hatte er sich für die Interessen «seines» Kantons Graubünden eingesetzt und sich darum bemüht, dass die Zeitschrift neben den vielen schönen Seiten Graubündens auch seine Sorgen und Probleme einem immer grösser werdenden Leserkreis näherbrachte. 180 mal prägte er ein neues Terra Grischuna-Heft mit seinen Themen und Ideen, bis er 1987 die Redaktion an Markus Joos weitergab.

Markus Joos ist ein Redaktionsleiter, der ein gutes Gespür hat, im Begriff Graubünden immer wieder jene Themen herauszugreifen, die Leser aller Altersklassen interessieren. So ist es gelungen, über Jahrzehnte hinweg eine grosse Leserschaft zu erhalten. Das bedeutet: Es ist gelungen, für jene Leser, die irgendwann einmal zu alt werden, junge zu finden. Das ist keine einfache Geschichte. Hätte man den Begriff Heimat journalistisch nicht dynamisiert, so wäre auch dieser Heimatzeitschrift eine weit weniger lange Lebensdauer geblieben. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums erläuterte Reto Fetz das Geheimnis des Erfolgs der Terra Grischuna:

> In jüngster Zeit besinnt man sich wieder auf die Traditionen und die so genannten wahren Werte. Die Wahrung der jahrhundertealten Kultur, Sprache und Wesensart Graubündens war immer unser Hauptanliegen. Wir tun dies, indem wir die Schönheiten in al-

No. 1. Basel, 1o. April 1942.

Terra Grischuna

Vierteljährliche Heimatnachrichten.

Abonnement: Fr. 2.-- jährlich. Postcheck No. V 14719.

ZUM GELEIT !

Viele ausserhalb des Kantons lebende Landsleute interessiert auch noch nach Jahren was in der engeren Heimat geschieht. Manche wollen nicht oder sind heute nicht mehr in der Lage eine eigene Tageszeitung aus der Heimat zu halten.

Diesem Bedürfnis, dennoch mit der Heimat verbunden zu bleiben möchte das vorliegende Blatt entgegenkommen.

Die erste Nummer bildet einen Versuch und möchte Ihnen die Idee unterbreiten; damit im Laufe der Zeit ein gedrucktes, vierteljährliches evtl. monatliches Nachrichtenblatt herausgegeben werden kann.

In dieser Nummer nur kurz, in der Nächsten ausführlicher möchten wir Ihnen berichten, was in der Heimat im letzten Vierteljahr geschehen ist.

Eine Spalte ist für Mitteilungen der Bündnervereine reserviert. Diese erste Nummer gelangt nur auf dem Platze Basel zur Ausgabe, doch hoffen wir die Aktion allmählich ausgebaut auf die ganze Schweiz auszudehnen.

Der Abonnementspreis beträgt jährlich im Minimum Fr 2.--. Mit jedem weitern Franken, den Sie aber einzahlen, helfen Sie mit, diesen bescheidenen Versuch auszubauen. Wir sind Ihnen für Ihre Anregungen dankbar.

Wir hoffen Sie werden diese Nummer mit Wohlwollen und Nachsehen entgegennehmen.

Mit landsmännischem Gruss
B.Fetz
Wilh.Hisstr. 5
B a s e l

KANTONALES.

Aus dem Grauen Hause.

Auf den 1. Januar 1942 fand im"Grauen Haus"ein Wechsel statt. Das Präsidium des Kleinen Rates ging an Reg.Rat Dr. Albrecht über, während Dr.Nadig und Dr. Capaul ihre Departemente ihren Nachfolgern Liesch und Dr.Planta übergaben. Ein vollgerütteltes Mass Arbeit erwartete die Regierungsmänner. Wiederholt hatten sie sich mit Beiträgen für Meliorationsarbeiten zu befassen, die gegenwärtig im Sinne des Planes Wahlen im ganzen Kanton im Gange sind.- Die Verwaltungsrechnung des Kantons weist für das Jahr 1941 gegenüber dem Budget eine wesentliche Besserung auf. Der durch Steuerreserven zu deckende Ausfall beträgt 485 330 Fr gegenüber dem budgetierten von 644 490 Fr. Die Steuerreserve stieg von 2.4 Mil. auf 3.1 Mil. Trotzdem schlägt der Kleine Rat dem Grossen Rat vor, den Steuerfuss auf 3,3 o/oo zu belassen.

In der Leitung des Kantonalen Kriegswirtschaftsamtes ist eine Aenderung eingetreten. Zum neuen Chef wurde Herr Lampert gewählt.

Landwirtschaft.

Die Vorarbeiten für den Anbau 1942 sind im vollen Gange. Man muss die schwierige Lage unserer Bergbauern kennen, um das beinah unmögliche zu verstehen was für sie vom Plan Wahlen verlangt wird. Der Wille der Bauern ist vorhanden, aber der Schwierigkeiten sind viele. Die vielen gepflügten Wiesen zeugen von der Neuorientierung unserer überwiegenden Wieslandbauerngüter. Bis hinauf in die höchsten Lage

len Facetten aufzeigen, aber auch auf Fehlentwicklungen hinweisen. In nunmehr 65 Jahren durften wir Graubünden bei seiner Entwicklung vom armen, aber stolzen Bergkanton über den Segen der Wasserkraftnutzung bis zum bedeutendsten Tourismuskanton begleiten. (TG 4/2002, 83)

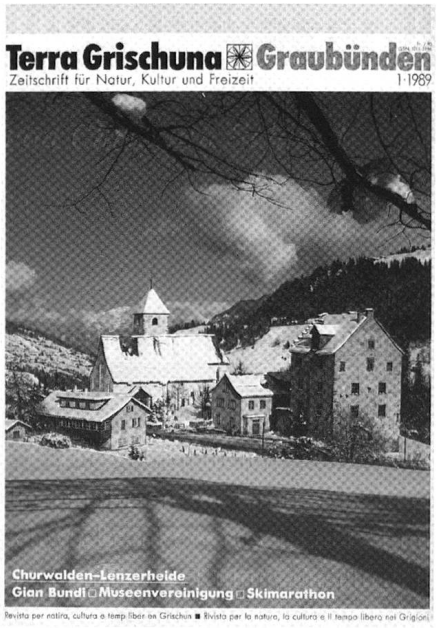
Dr. Bernard Cathomas, Direktor Radio e Televisiun Rumantscha, äusserte sich bei diesem Anlass zur Bedeutung der Terra Grischuna für das Romanische:

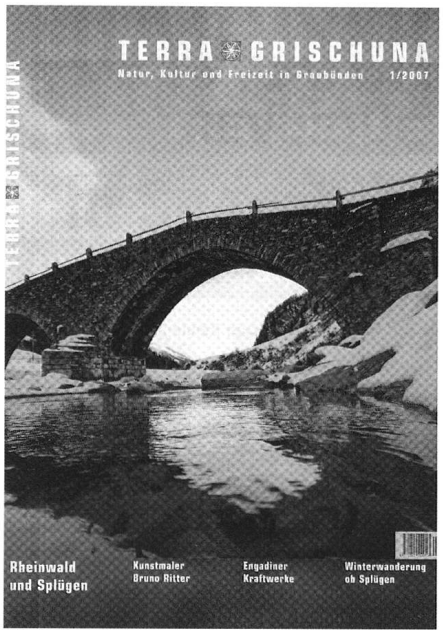
Die Terra Grischuna war und ist eine geschickte Vermittlerin zwischen den Kulturen im Kanton und eine wirksame Werberin für die «idée grisonne» nach aussen. Für die Rätoromania ist sie eine geeignete Plattform, um ihre kulturellen und insbesondere ihre sprachpolitischen Anliegen einem breiten Publikum bewusst zu machen. (TG 4/2002, 83)

Neue Konzepte

Ein Teil des Erfolgs ist auch die stete Veränderung: Terra Grischuna ist eine Zeitschrift, deren einzige Konstante die Änderung ist. Sie ist stets in konzeptionelle Prozesse eingebunden. Auch das gehört zur modernen Publizistik. Eine Terra Grischuna der vierziger und fünfziger Jahre ist etwas anderes als eine Terra Grischuna der siebziger Jahre oder eine Terra Grischuna des Jahres 2007.

In 65 Jahren hat sich Terra Grischuna von den Heimatnachrichten zum vielgelesenen Freizeitmagazin entwickelt. Hanspeter Lebrument, Verleger der Südostschweiz Mediengruppe und Prä-





sident Schweizer Presse, würdigte die Bedeutung der Terra Grischuna anlässlich ihres 60. Jahrgangs im Jahr 2002:

> Sie ist eine wichtige Stütze für das Medienwesen in Graubünden, das heute in der ganzen Schweiz über einen sehr guten Namen verfügt. Sie hat mitgeholfen, Kreationen in der Verlagsbranche zu verwirklichen. Auf Terra Grischuna können wir stolz sein!

Terra Grischuna ist die Zeitschrift für Natur, Kultur und Freizeit in Graubünden und erscheint jeden zweiten Monat in einer Auflage von 18 000 Exemplaren in deutscher Sprache. 41% der Abonnenten leben in Graubünden, 51% in der übrigen Schweiz und 8% im Ausland. Jede Ausgabe enthält ein Schwerpunktthema, ein «Magazin» mit weiteren aktuellen Themen und Mitteilungen der «Pro Raetia», eine «Gasetta» mit Nachrichten und Novitäten, einer «Pagina Grigionitaliana», einer «Pagina Rumantscha» und einer «Walserseite». Seit 1968 publiziert der Terra Grischuna-Verlag jährlich auch einen farbigen Wandkalender und sporadisch Extra-Ausgaben.

Terra Grischuna

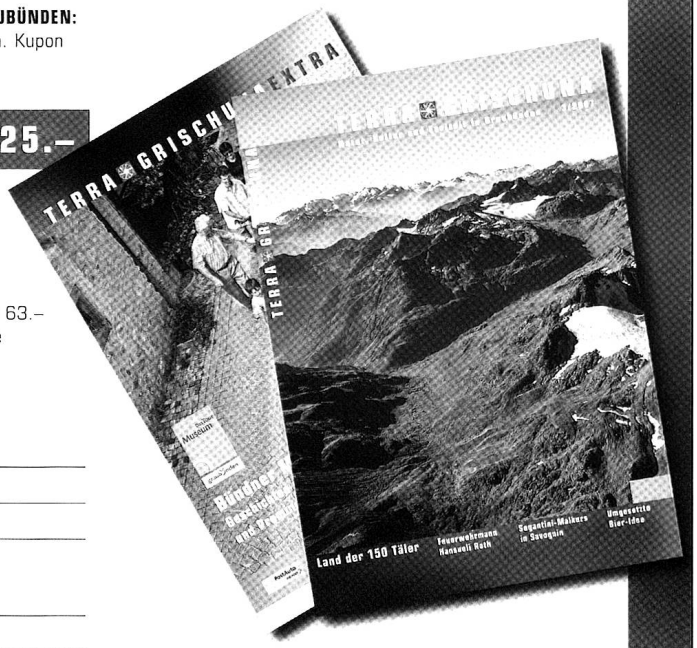
Verlag und Abonnement: Terra Grischuna AG,
Rossbodenstrasse 33, 7004 Chur,
Tel. 081 286 70 50. www.terra-grischuna.ch.
Preise: Einzelheft Fr. 13.–,
Jahres-Abonnement Fr. 63.–,
Deutschland EUR 50.–, Europa Fr. 76.–,
übrige Länder Fr. 83.–.

Schreinerei Singer GmbH
Landstrasse 5
7208 Malans GR
Tel. 081 322 40 08
Fax 081 322 57 30
Hans Aebli Stefan Figini

TERRA GRISCHUNA

MACHEN SIE EINE FASZINIERENDE ENTDECKUNGSREISE DURCH GRAUBÜNDEN:
Mit der Terra Grischuna – der Bündner Zeitschrift zum Geniessen. Kupon heute noch ausfüllen, und das erste Heft folgt subito!

½ Jahr Schnupperabo nur CHF 25.–



☐ Ich bestelle ein **GRATIS-PROBEHEFT** zum Kennenlernen

☐ Ich bestelle ein **SCHNUPPERABONNEMENT** der Terra Grischuna für ein ½ Jahr (3 Ausgaben) zu CHF 25.– (Europa: EUR 23.–)
(Gilt nicht für Geschenkabonnemente)

☐ Ich bestelle ein **JAHRESABONNEMENT** der Terra Grischuna zu CHF 63.– Europa CHF 76.–/EUR 50.–, übrige Länder CHF 83.– und erhalte gratis das erste Heft sowie zusätzlich ein Begrüssungsgeschenk.
(Versandkosten und MWSt inbegriffen. Preisbasis 2007. Nur für Neuabonnenten.)

Adresse des Bestellers

Name/Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Nur für Geschenkabonnemente, Adresse des Beschenkten

Name/Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Einsenden an Terra Grischuna, CH-7004 Chur, Tel. 081 286 70 50, Fax 081 286 70 57, Online bestellen: www.terragrischuna.ch

AQUAMARIN ERLEBNISBAD
MASSAGEN
HALLENBAD
FITNESSTRAINING IN DER "FIT ARIA"
SAUNA
FREIBAD
SOLARIUM
RESTAURANT HALLENBAD MOBY DICK
DAMPFBAD
KRAFTRAUM
KUNSTEISBAHN

Sportanlagen Obere Au Chur

sportanlagen obere au, 7000 chur, tel 081 254 42 88
fax 081 254 42 90, www.chur.ch, obereau@chur.ch

Eine Wohltat für empfindliche Haut

Qualität
ohne Kompromisse.
Hochwertig, ausgiebig
und so angenehm!
Damit gute Pflege
Freude macht.

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Dokumentation:
SOGLIO-PRODUKTE
7608 Castasegna
www.soglio-produkte.ch